

Erstmals stellten sich in der Region Charlottenburg/Wilmersdorf Anfang Oktober alle Oberschulen auf einer **Schulmesse** vor: Eltern und deren Grundschul Kinder konnten sich einen Überblick über die Profile der einzelnen Gymnasien und Integrierten Sekundarschulen verschaffen. Wer für den Übergang von der Grund- in die Oberschule Anregungen und Entscheidungsunterstützung wünschte, konnte sich an diesem Abend beraten lassen. Der Vorsitzende der Gesamtelternvertretung, zwei Schülerinnen der SV, Lehrkräfte und die Schulleitung standen unermüdlich allen Neugierigen mit Geduld, Ausdauer und Kompetenz zur Beantwortung der vielen Fragen zur Verfügung. Es war ein anstrengender, aber auch lohnenswerter Abend – selten hatte man so dicht auf die unzähligen Fragen zur Schule zu antworten. Insgesamt konnte sich die Schule sehr gut präsentieren. Neue Ideen für die kommende Messe wurden noch am selben Abend gesammelt.

Der Oktober bot unseren **sportlichen Talenten** verschiedene Gelegenheiten, diese zu präsentieren. Sowohl beim Staffellauf der Berliner Schulen als auch beim Crosslauf und dem Fußballturnier des Bezirkes Charlottenburg-Wilmersdorf im Dezember war unsere Schule vertreten. Unsere Sportlerinnen und Sportler nahmen neben der Freude an der Teilnahme auch nützliche Wettbewerbserfahrungen sowie gute und sehr gute Platzierungen mit nach Hause. Insbesondere der sportliche Nachwuchs in unseren neuen 7. Klassen lässt uns mit Freude und Erwartung auf die nächsten sportlichen Höhepunkte schauen.

Die Kooperation mit der *Initiative Bundesplatz* hat im vergangenen Schuljahr ein interessantes Projekt hervorgebracht, welches sich mit der gestalterischen und städtebaulichen Aufwertung des Bundesplatzes befasst: Schülerinnen und Schüler eines Leistungskurses Kunst unseres Gymnasiums entwickelten **Entwürfe für die Gestaltung** der beiden auf dem **Bundesplatz** befindlichen Trafohäuschen. Hierbei wurde eine künstlerische Form gefunden, jene ehemaligen Anwohner des Platzes zu würdigen, welche zu den kulturell und geistig führenden Berliner Köpfen gehörten - wie Kurt Tucholsky, Fritz Eschen, Konrad Zuse, Marlene Dietrich oder Carl Diercke. Anfang Oktober war es dann so weit. Im Rahmen einer kleinen Feier und mit musikalischer Unterstützung des Schulchores konnten die gestalteten Flächen der Trafohäuschen der Öffentlichkeit übergeben werden. Ein Graffiti-Künstler hatte gemeinsam mit der Kunsterzieherin die Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses bei der Umsetzung ihrer Entwürfe begleitet. Unermüdlich hatte sich die Initiative darum bemüht, alle organisatorischen Hürden aus dem Weg zu räumen - bis hin zur Beaufsichtigung der frisch grundierten Flächen, welche selbst ernannte Graffiti-Künstler zur Inbesitznahme verleiteten. Bedauerlicherweise gab es schon kurz nach der Übergabe der neu gestalteten Flächen die ersten unsäglichen Schmierereien – was zu einer Diskussion über Wertschätzung von öffentlichem Eigentum und öffentlichem Raum geführt hat. Die angestrebte Öffnung unseres Gymnasiums zum Schulumfeld kam mit diesem Projekt einen wichtigen Schritt voran. Der ca. fünf Gehminuten entfernt liegende Bundesplatz tritt zunehmend als öffentlicher Raum in das Bewusstsein unserer Schüler/-innen, welcher unserer Fürsorge und Wertschätzung bedarf. Diesen von der Bundesallee gewissermaßen zerrissenen Platz, welchem auf Grund der parkähnlichen Bepflanzung eine gewisse Inselfunktion zukommt, haben zwei unserer siebten Klassen schon in **gemeinsamen Pflanz-** und **Unkrautvernichtungsaktionen** als wertvolles Gut erkannt und gehegt. Der Verein stellte als gut organisierter Verbund Ehrenamtlicher das Pflanzmaterial und die Gartenwerkzeuge zur Verfügung.

Die im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Hohenschönhausen und einem Fotografen entstandenen Fotografien präsentiert der Leistungskurs Kunst nun auch im

eigenen Schulhaus. Erfreulich, dass der Tagesspiegel diesem Projekt große Aufmerksamkeit schenkte und ihm einen Artikel widmete.

Der **Reisezeitraum** führte die **Leistungskurse Französisch** und **Politikwissenschaft** für ca. eine Woche zu Studienzwecken nach **Marseille** und Korsika, die **Leistungskurse Physik** und **Chemie** nach **Danzig**. In Frankreich begaben sich die Schülerinnen und Schüler auf Recherche, wie und mit welchen Mitteln sich eine Stadt mit zahlreichen strukturellen und sozialen Problemen durch den europäischen Titel „Kulturhauptstadt 2013“ wandeln und entwickeln kann. Dafür standen ihnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Museen ‚MuCEM‘ und ‚Histoire de Marseille‘ Frage und Antwort. Die Interviews mit den Einwohnern von Marseille basierten auf gezielten Arbeitsaufträgen. Dabei stand nicht nur der Wandel der Stadt im Zentrum, sondern auch der Umgang der Stadt als wichtigste frankophone Hafenstadt mit dem Thema ‚Immigration‘. In Korsika haben die beiden Kurse Eindrücke und Belege erkunden sollen, in welchem sprachlichen, kulturellen und auch politischen Ausmaß der korsische Separatismus im Alltagsleben eine Rolle spielt. Diese Dokumente wurden in Berlin im Rahmen einer gemeinsamen Unterrichtsreihe der beiden Kurse ausgewertet und präsentiert. Auf den Spuren der Physiker Daniel Gralath und Gabriel Fahrenheit entdeckten die Teilnehmenden der LK Physik und Chemie die Stadt Danzig aus der Sicht der Wissenschaft. Die Universität Danzig stand ihnen ebenfalls offen, insbesondere das Institut für experimentelle Physik und Astrophysik wartete mit Führungen und Vorträgen auf. Die Vertiefung von Aspekten des Kurshalbjahres stand bei beiden Studienfahrten im Vordergrund.

Leider konnte ein geplanter **Workshop der Schülervertretung** im WannseeFORUM nicht stattfinden. Einen weiteren Anlauf wird es im zweiten Halbjahr geben. Das Angebot der dort ansässigen Stiftung unterstützt Schülervertretungen zunächst dabei, ihre Rechte und Pflichten genau zu definieren. Anschließend entwerfen und entwickeln sie ihre ideale Schülervertretung an der Schule. In einem detaillierten Handlungsplan können dann zukünftige Projekte konkret fixiert werden. Das gemeinsame Kennenlernen und die Entwicklung tragfähiger Kommunikationsstrukturen innerhalb der gewählten Vertretungen stehen ebenfalls auf der Tagesordnung.

Das Titelthema einer Ausgabe des FOCUS führte die Redakteurin auch in unseren Bezirk. Im **Vergleich** mit einer privaten Schule konnten wir unsere Stärken hinsichtlich der Bereiche, für welche wir als Schule direkt verantwortlich zeichnen – wie Unterrichtsqualität und Engagement der Lehrkräfte – klar herausstellen. Es blieb allerdings der Redakteurin nicht verborgen, dass sich der „Renovierungstau“ auch in unserem Schulhaus festgebissen hat. Seit nunmehr 14 Jahren wurde dem Innenleben des Hauptgebäudes kein neuer Anstrich mehr gegönnt. Entsprechende Bitten und Anträge liegen dem Amt selbstverständlich vor.

Bereits im vergangenen Semester hatte ein Leistungskurs Kunst die **Homepage** unserer Schule auf den inhaltlichen und ästhetischen Prüfstand gestellt. Das Ergebnis verdeutlichte: Eine angemessene Homepage ist dringend erforderlich. Die Schülerinnen und Schüler entwickelten eigene Entwürfe, welche nun die Grundlage für die weitere Zusammenarbeit mit einer Künstlerin darstellen.

Der Monat November schloss mit einem **Rezitatorenwettbewerb**, welcher unter Federführung des Fachbereiches Deutsch veranstaltet wurde. Eigene Gedichte, Songtexte und Klassiker der Literatur standen nebeneinander, als Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge in einer konzentrierten und zugleich gelösten Atmosphäre präsentierten. Die Prämierung fiel der Jury auf Grund der zahlreichen sehr guten Beiträge nicht leicht. Dem Wunsch nach einer Wiederholung im kommenden Jahr wird der Fachbereich sicher nachkommen – nicht nur die Preisträger werden darauf drängen.

Ilona Kowolik
(Schulleiterin)